

KONZERTHAUS

WIEN MODERN

GROSSER SAAL

Sonntag, 6. November 1994, 19.30 Uhr

Jeunesse-Zyklus 4 / 2. Konzert



MORTON FELDMAN (1926 – 1987)

Coptic Light (1986)

18' (Version 20')

GYÖRGY KURTÁG (* 1926)

Uraufführung von Orchesterskizzen zu

Stele op. 33 (1994) (20')

Adagio

Lamentoso – disperato, con moto

Molto sostenuto



ANTON WEBERN (1883 – 1945)

Das Augenlicht op. 26 (1935)

Kantate für gemischten Chor und Orchester (7')

EDGARD VARÈSE (1883 – 1965)

Arcana (1925-27/1960)

für großes Orchester (16')

György Kurtág: Skizzen zu „Stele“:

Das Werk, eine dreiteilige auskomponierte Reflexion über das Mysterium des Lebens und des Todes, ist dem Gedächtnis eines verstorbenen Freundes gewidmet. Auf eine langsame Adagio-Einleitung folgt ein schneller Mittelsatz, in dem verschiedene Stufen der Trauer dargestellt werden. Am Anfang steht ein großer Klagegesang, die anschließende Darstellung der Verzweiflung (Disperato) mündet in stille Trauer (Doloroso). Dieser Teil leitet über zum dritten Satz, ursprünglich ein Klavierstück, in dem Versöhnung und Trost auskomponiert sind.

György Kurtág ist seit Oktober 1993 *composer in residence* in Berlin und arbeitet eng mit dem Berliner Philharmonischen Orchester zusammen. Die Erfahrung mit dem Klangbild dieses Orchesters fließt in seinen Kompositionsstil ein und zeigt sich besonders in der Instrumentation, wie zum Beispiel in der Behandlung der Kontrabässe und der Wagnertuben.

GUSTAV MAHLER

JUGENDORCHESTER

ARNOLD SCHOENBERG CHOR

Leitung: Erwin Ortner

Dirigent

CLAUDIO ABBADO

Ehrenmitglied der Wiener Konzerthausgesellschaft

Der Mitschnitt des Konzertes wird am 17. November 1994 in einer Teilwiedergabe um 23.05 Uhr in „Österreich 1“ gesendet.

Ausführliche Werkanalysen und Texte sowie einen umfassenden Essay über Feldman entnehmen Sie bitte dem Wien-modern-Almanach, der bei den Billeteuren zum Preis von S 88,- erhältlich ist.